

Bilanzpresstext

Mit viel Kraft durch ein dynamisches Jahr – Sparkasse Iserlohn blickt auf das Geschäftsjahr 2022 zurück

Iserlohn. Wer zu Beginn des Jahres 2022 dachte, dass mit Bezwingen der Pandemie alles wieder „beim Alten“ sei, wurde schon ab Ende Februar eines besseren belehrt. Das Jahr 2022 sucht seitdem bekanntlich erfolglos seinesgleichen. Ein Angriffskrieg, Lieferengpässe, drohender Energiemangel und schlagartig anspringende Zinsmärkte beschäftigten die Wirtschaft so sehr, dass sowohl Unternehmen als auch die Bevölkerung im Jahresverlauf äußerst besorgt in die Zukunft blickten. Und zum Jahresende griffen dann zwar staatliche Hilfspakete bereits erfolgreich, die Sorgenfalten gehen jedoch nur nach und nach zurück.

Ganz ähnlich erging es auch den Verantwortlichen der Sparkasse Iserlohn. Axel Sippel und Jochen Hälker schauen auch mit ein wenig Stolz auf ihren ersten heranwachsenden Jahresabschluss in gemeinsamer Zuständigkeit. Mit ruhiger Hand hat der Vorstand des einzigen selbständigen Kreditinstituts der Waldstadt in wechselnder Zusammensetzung die vielfältigen besonderen Herausforderungen gemeistert. Haben zunächst die Vorgänger, die Sparkassendirektoren i.R. Dr. Christoph Krämer, Manfred Schäfer und Thomas Nagel noch das Steuer fest in

Händen gehabt, übernahmen die Nachfolger im Jahresverlauf das Ruder und lenkten die Sparkasse sicher durch die Wogen der Zeit. Zusammen mit einem rd. 280 Köpfe zählenden Team verweisen sie nun auf ein insgesamt zufriedenstellendes Jahr. Anhand vorläufiger Geschäftszahlen lässt sich bereits auf erfreuliche Wachstumswerte verweisen: Die Bilanzsumme der Sparkasse Iserlohn stieg im Verlauf des Jahres 2022 um 4,8 % auf knapp über 2 Mrd. Euro. Die Kredite an Privatpersonen und Unternehmen nahmen dabei um stolze 6,7 % und die Kundeneinlagen um erneut 3,4 % zu.

Darlehensvolumen kontinuierlich gesteigert, Vorsicht bei Neuinvestitionen spürbar

Die Kredite an Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Haushalte nahmen im Jahresverlauf um rd. 81,5 Mio. Euro zu, das Wachstum fiel damit deutlich stärker aus als im Vorjahr. Gleichwohl hat das Krisenjahr 2022 Spuren hinterlassen, denn sowohl im gewerblichen als auch im privaten Kreditgeschäft ist die Zurückhaltung bei neuen Investitionsvorhaben spürbar. So konnten die Darlehenszusagen in Höhe von rd. 166,9 Mio. Euro an das Rekordjahr 2021 nicht erneut heranreichen. Die Zusagen an die Privatkundschaft lagen noch annähernd auf Vorjahresniveau. Viele Unternehmer warten derzeit dagegen zunächst ab, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Situation entwickelt. Neue Vorhaben, besonders im Bereich der Immobilieninvestition wurden im Verlauf des vergangenen Jahres daher vielfach zunächst auf Eis gelegt. Gleichwohl flossen erneut weit mehr als die Hälfte der zugesagten Mittel in die Finanzierung des Wohnungsbaus, dabei lag der Schwerpunkt auf dem Kauf bestehender Immobilien.

Kundeneinlagen wachsen erneut, Wertpapiergeschäft reagiert auf die Börsenturbulenzen

Bei steigender Inflation, insbesondere verursacht durch stark steigende Energie- und Lebensmittelpreise, fiel es dem deutschen Sparer schwer, wie gewohnt Geld auf die

hohe Kante zu legen. Die allgemein eingeschränkte Sparfähigkeit zeigte sich auch bei den Privatkunden der Sparkasse Iserlohn deutlich. Mittelabflüsse, besonders im Bereich der Giro- und Tagesgeldguthaben, von rd. 1,4 % waren die Folge. Einhergehend mit der bereits beschriebenen Zurückhaltung bei Investitionen parkten dagegen Unternehmen und öffentliche Haushalte ihre liquiden Mittel, was zu einem Einlagenzuwachs von 69,2 Mio. Euro führte. Die Kundenverbindlichkeiten stiegen somit saldiert um rd. 48,1 Mio. auf 1.470 Mio. Euro.

Eine leichte Zurückhaltung war auch im Börsengeschäft zu spüren. Die Umsätze im Wertpapiergeschäft lagen leicht unter dem Vorjahr. Sie beliefen sich auf rd. 214,2 Mio. Euro. Steigender Beliebtheit erfreuten sich, sicher auch dank steigender Nominalverzinsungen, die festverzinslichen Wertpapiere. Nach wie vor präferieren Kunden jedoch die Anlage in Investmentfonds, deren Umsatzvolumen rd. 118,3 Mio. Euro ausmachte. Bei Aktien übertraf das Volumen der Käufe das der Verkäufe spürbar, ein Zeichen, dass die Anleger nach den erheblichen Kursverwerfungen an den Börsen zu Jahresbeginn in den Folgemonaten durchaus auch gute (Wieder-)Einstiegssignale wahrnahmen. Die Kurswerte in den 8.670 Kunden-Wertpapierdepots summierten sich zum Jahresende auf 456,6 Mio. Euro.

900 TEUR für das Gemeinwohl

Die Förderung des Gemeinwohls gehört seit Jahr und Tag zu den wichtigen Anliegen der Sparkasse Iserlohn, und auch die Bürgerstiftung hat im Jahr 2022 erneut viele gute Zwecke unterstützen können. Und so flossen erneut umfangreiche Mittel an gemeinnützige Institutionen und Vereine. Rd. 600 TEUR wurden über Spenden, Sponsoring und PS-Zweckerträge ausgeschüttet. 180 Vorhaben konnten unterstützt werden. Zudem schüttete die Sparkasse

300 TEUR an die Stadt Iserlohn aus, Gelder, die gem. Sparkassengesetz ebenfalls dem Gemeinwohl zuzuführen sind.

Während das verbindliche Zahlenmaterial noch heranwächst, lässt sich bereits heute sagen, dass die Sparkasse Iserlohn zum Ende des Jahres 2022 unter dem Strich erneut einen Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau ausweisen können wird.

Ausblick – mit realistischem Gespür ins neue Jahr

Die Zinspolitik der EZB hat sich im Jahr 2022 grundlegend gewandelt: Nach 10 Jahren Null- oder Niedrigzinspolitik schossen die Zinsen geradezu in die Höhe. Und auch für das noch junge Jahr 2023 hat die EZB weitere Zinsschritte umgesetzt und angekündigt. Die Folgen: Die Kreditnachfrage nahm im Jahresverlauf 2022 ab, viele Projekte wurden auf Eis gelegt. Immer mehr Bauinteressenten fragen sich, ob sie sich den Traum vom Eigenheim angesichts steigender Zinsen, hoher Energiekosten und immer noch hoher Immobilienpreise erfüllen können. Die Sparkasse Iserlohn rechnet daher zumindest für 2023 mit einem zunächst etwas geringeren Kreditwachstum. Und angesichts steigender Lebenshaltungs- und Energiekosten dürfte auch das Einlagenwachstum vorübergehend nicht ganz so dynamisch bleiben wie zuletzt. Gleichwohl darf sich der Sparer bei der Sparkasse Iserlohn nun auch wieder über Guthabenzinsen freuen und auch das Börsenjahr 2023 ist mit sehr guten Vorzeichen gestartet. Mit Zuversicht blicken Axel Sippel und Jochen Hälker zusammen mit den rd. 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daher in die Zukunft. Gemeinsam werden sie unverändert alles daransetzen, die umfassende, qualitativ hochwertige Betreuung der Iserlohner Kundschaft auch in 2023 sicherzustellen und ein großes Angebot an Finanzdienstleistungen auf allen Wegen bereit zu stellen.

Nachhaltig in die Zukunft

Mit einem gesonderten Projekt widmet sich das Haus dem Großthema Nachhaltigkeit allumfassend und beleuchtet dabei nicht nur die Möglichkeiten, mit sparsamem Ressourceneinsatz zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks beizutragen sondern auch viele andere Aspekte der Nachhaltigkeit.

Die Energieeffizienz wurde bereits mit der Sanierung des Hauptstellengebäudes deutlich befördert, im Jahr 2023 soll eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach weitere Effekte bringen. Auch in die Niederlassung in Letmathe wird investiert: Hier werden im laufenden Jahr in den Obergeschossen neue Fenster eingebaut, die den Energieverbrauch günstig beeinflussen werden.

Aber auch andere Aspekte des Themas Nachhaltigkeit verfolgen Axel Sippel und Jochen Hälker mit Überzeugung: Stolz verweisen sie zum Beispiel darauf, dass die Sparkasse im Jahr 2022 erfolgreich als familienfreundliches Unternehmen rezertifiziert wurde. Vor einigen Tagen wurde zum Beispiel die Initiative zum Fahrradleasing für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestartet. Fit halten können sich die Beschäftigten auch in Fitnessstudios oder im heimischen Hallenbad, hier gibt es Zuschüsse des Arbeitgebers. Besonders auf junge Talente wartet eine systematische Förderung, z.B. über Aus- und Weiterbildung, Mitwirken im Förderkreis und individuell entwickelten Entwicklungsplänen. Ein bunter Strauß an Maßnahmen - von Gesundheitsmanagement, Betreuungskostenzuschüssen, flexiblen Arbeitsmöglichkeiten in Bezug auf Zeit und Ort bis hin zum sozialen Engagement der Belegschaft – dient also nicht nur der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sondern auch der nachhaltigen Entwicklung in sozialen Belangen.

Und könnte man den öffentlichen Auftrag, der dem Geschäftsmodell der Sparkasse Iserlohn den gesetzlichen Rahmen gibt, nicht schon per se als nachhaltig bezeichnen, werden auch im Kerngeschäft die Aspekte der Nachhaltigkeit immer deutlicher wahrnehmbar: Nachhaltige Anlageprodukte, z.B. in der Wertpapierberatung werden

stets mit angeboten und stoßen in der Kundschaft auch zunehmend auf Interesse. Und auch in den vielen Gesprächen mit Unternehmenskunden spielt die Ausrichtung der Firmen in Sachen Nachhaltigkeit stets eine Rolle, nicht zuletzt, weil die Kundenbetreuer für Nachhaltigkeitsfinanzierungen stets die passende Lösung parat haben.